

## Pressemitteilung

### Jetzt gegen Grippe impfen lassen

Hamburg, 5. Oktober 2018 – Die vergangene Grippesaison verlief besonders schwer. Mit mehr als 9.900 Erkrankten lag die Zahl der Grippefälle in Hamburg in der Saison 2017/2018 deutlich höher als in den Jahren zuvor. Die Daten des Robert Koch-Instituts belegen einen Anstieg um rund das Dreifache gegenüber den Vorjahren. So gab es in der Grippesaison 2015/16 3.327 Fälle und in der Saison des letzten Jahres 3.408 Grippe-Erkrankte in Hamburg.

Um rechtzeitig vor den Influenza-Viren geschützt zu sein, sollte jetzt eine Impfung erfolgen. Nach der Impfung beim Arzt benötigt der Körper etwa zehn bis 14 Tage, bis er einen ausreichenden Schutz gegen die Viren aufgebaut hat“, sagt Frank Liedtke, Landesgeschäftsführer der BARMER in Hamburg. Eine Grippe sei keine einfache Erkältung, sondern eine ernstzunehmende Erkrankung, die den Betroffenen über Tage oder sogar Wochen ans Bett fesseln könne. Der Erkrankte leide oft an plötzlich auftretendem hohem Fieber, trockenem Husten sowie starken Kopf- und Gliederschmerzen. In den vergangenen Jahren hat die Grippewelle in Deutschland meist zu Jahresanfang ihren Höhepunkt erreicht.

### Insbesondere Risikogruppen sollten sich impfen lassen

„Menschen über 60 Jahre, chronisch Kranke sowie Schwangere haben ein erhöhtes Risiko für einen besonders schweren Grippeverlauf und sollten sich daher impfen lassen“, erläutert Liedtke. Auch Personen, die täglich mit vielen anderen in Kontakt kommen und dadurch ein erhöhtes Ansteckungsrisiko haben, sollten sich schützen. Hierzu gehören etwa das medizinische und pflegerische Personal in Krankenhäusern und Pflegeheimen, Arbeitnehmer im Einzelhandel, Busfahrer und Lehrer. „Für diese Risikogruppen übernehmen die Krankenkassen die Kosten der Gripeschutzimpfung“, sagt Frank Liedtke.

### Impfstoff schützt vor mehreren Virenstämmen

Da sich Grippeviren rasch verändern können, wird der Impfstoff jährlich angepasst. „Der aktuelle Grippeimpfstoff schützt vor je zwei Influenza A- und B-Stämmen und wird vom Arzt in aller Regel in den Oberarm gespritzt“, sagt Liedtke.

Mehr Informationen zu den Themen Grippe und Gripeschutzimpfung:

[www.barmer.de/s000681](http://www.barmer.de/s000681) und [www.barmer.de/s000854](http://www.barmer.de/s000854).

Landesvertretung

Hamburg

Hammerbrookstraße 92  
20097 Hamburg

[www.barmer.de/presse-hamburg](http://www.barmer.de/presse-hamburg)  
[www.twitter.com/BARMER\\_HH](https://www.twitter.com/BARMER_HH)  
[presse.hamburg@barmer.de](mailto:presse.hamburg@barmer.de)

Torsten Nowak  
Tel.: 0800 333 004 651-131  
[torsten.nowak@barmer.de](mailto:torsten.nowak@barmer.de)